№. 23.

Breslauer Kreisblatt.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 5. Juni 1858.

Bekanntmachungen.

Nachdem ich meinen einzigen Bruder, den Königl. Hauptmann Freiherrn von Ende, der am 25. v. M. auf dem Schießstande in Spandau durch einen unglücklichen Zufall erschossen worden ist, zur Ruhe bestattet habe, bin ich heute wieder hierher zurückgekehrt und habe die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Breslau den 2. Juni 1858.

(Betrifft Klassensteuer Zu= und Abgangslisten.) Die Orts=Gerichte beauftrage ich, mir unfehlbar bis **zum 12. Juni d. J.** die Klassensteuer Zu= und Abgangs=Listen für das erste Semester dieses Jahres, die Nachweisungen über die in andere Kreise verzogenen Personen und die Inexigibilitätslisten, unerinnert einzureichen, und mich der Nothwendigkeit zu überheben, Strafboten darnach abzusenden zu müssen. Es ist übrigens genau darauf zu achten, daß diejenigen Individuen, welche im November oder Dezember 1857 zugezogen und in der Zugangsliste pro II. Semester 1857 aufgenommen sind, in der Klassensteuer=Rolle pro 1858 aber nicht mehr veranlagt werden konnten, in der Zu= und Abgangsliste pro I. Semester 1858 gehörig in Zugang gestellt werden.

Breslau den 28. Mai 1858.

(Betreffend die Gestellungsscheine der 20jährigen Altersklasse.) Mit dieser Nummer des Kreisblattes erhalten die Ortsgerichte die Gestellungs- resp. Loosungs-Scheine der 20jährigen Altersklasse mit Ausnahme derjenigen, welche der Departements-Ersatz-Kommission zur Bestätigung vorzulegen, mit dem Auftrage zugesandt, diese Scheine den Inhabern sofort zuzustellen, auch denen, welche an andere Orte verzogen sind, zukommen zu lassen, diejenigen Scheine aber, deren Inhaber inzwischen verzogen und deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, mir zurückzusenden.

Hierbei kann ich nicht unterlassen, den Gemeinde-Vorstehern und Gerichtsschreibern für die Pünktlichkeit, Ruhe und große Ordnung, welche beim diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäft geherrscht hat, meine besondere Anerkennung auszusprechen.

Breslau, den 1. Juni 1858.

Die Namens-Veränderungen, welche unter den Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Associaten seit der letzten Anzeige vorgekommen, sind mir bis **15. Juni c.** anzuzeigen.

Breslau den 31. Mai 1858. Der Königliche Landrath und Kreis-Feuer-Societäts-Direktor.

(Aufenthalts-Ermittelung namhaft gemachter Wehrmänner betr.) Die Ortsgerichte nachbenannter Ortschaften des Kreises haben mir binnen 8 Tagen anzuzeigen, ob die zur Ermittelung namhaft gemachten nachstehend verzeichneten Wehrmänner gegenwärtig am Orte noch leben, event. nach welchem Orte dieselben verzogen sind; die Angaben sind zur Vermeidung nutzloser Schreiberei möglichst genau zu machen, und werden die Klassensteuer-Listen den nöthigen Anhalt geben.

Kleinburg. Unteroffizier der Kavallerie 2. Aufgebots, Otto Reiche, Oekonom, zuletzt in Kleinburg.

Oderwitz. Kanonier 2. Aufgebots, Johann Langner, Wirthschaftsbeamter, zuletzt in Oderwitz.

Gabitz. Kanonier 1. Aufgebots, August Aust, Hausknecht, zuletzt in Gabitz Nr. 46.

Malsen. Grenadier der Infanterie 2. Aufgebots, David Steinert, Schaffer, zuletzt in Malsen.

Koberwitz. Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots, August Blume, Knecht, zuletzt in Koberwitz.

Gr.-Sägewitz. Wehrmann der Infanterie 2. Aufgebots, Franz Rösner, Müller, zuletzt in Groß-Sägewitz.

Breslau den 1. Juni 1857.

(Diebstahl.) Am 26. v. M. wurden in dem Chausseegraben bei Cammelwitz circa 500 Schritte vom Dorfe entfernt, auf Criptau zu, Bruchstücke gefunden, die von kirchlichen Gefäßen herzurühren scheinen, und können, falls der Diebstahl eine Kirche des Breslauer Kreises betrifft, in meinem Bureau in den Amtsstunden recognosciret werden. Dieselben sind in meinem Bureau aufbewahrt.

Breslau den 1. Juni 1858.

(Resultate des Klassificatious-Geschäfts der für den Fall einer Mobilmachung zurückzustellenden Reserve- und Landwehr-Mannschaften I. Aufgebots.) In dem am 25. Mai c. angestandenen Termine zur Prüfung der eingegangenen Reklamationen der im Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse zurückzustellenden Garde- und Provinzial Reserve- und Landwehr-Mannschaften I. Aufgebots sind für die Zeit vom Frühjahr bis zum Herbst 1858 aus dem Landkreise Breslau als unabkömmlich anerkannt worden:

1. Gottlieb Beyer aus Brocke.
2. Friedrich Langner aus Sillmenau.
3. Gottlieb Langner aus Herrmannsdorf.
4. Franz Kunsch aus Weide.
5. Karl Schneider aus Neukirch.
6. Gottlieb Lache aus Herrmannsdorff.
7. Ernst Rißler aus Alt Schliesa.
8. Joseph Scholz aus Boguslawitz.
9. Ferdinand Hentschel aus Gallowitz.
10. Johann Kudraß aus Sillmenau.
11. Gottlieb Bräuer aus Woischwitz.
12. Ernst Roßdeutscher aus Clarencranst.
13. Karl Lorenz dito.
14. Ernst Karpe aus Maria-Höfchen.
15. Gottfried Wielsch aus Brocke.
16. Gottlob Schwiersch aus Carowahne.

Die eingegangenen Reklamationen:

1. des Gottlieb Böhm aus Clarencranst,
2. „ Franz Schiebe aus Siebotschütz,
3. „ August Raschke aus Schottwitz,
4. des Robert Stelzer aus Malkwitz,
5. Anton Jentsch aus Blankenau

sind von der Kommission nicht berücksichtigt worden, dieselben werden den betreffenden Ortsgerichten daher mit dieser Nr. des Kreisblattes wieder zurückgegeben und sind, Falls sich triftigere Reklamationsgründe nicht noch finden sollten, nicht wieder einzusenden.

Schließlich bemerke ich ausdrücklich, daß die im Frühjahr und Herbst jeden Jahres stattfindenden Klassifications-Termine sich nur auf die **im Fall einer Mobilmachung** zurückzustellenden Reserven und Landwehrmänner beziehen, daher in diesen Terminen alle anderen wegen Befreiung von Uebungen oder Entlassung vom stehenden Heere eingereichten Reklamationen nicht untersucht resp. berücksichtigt werden können.

Breslau den 3. Juni 1858.

(Aufenthalts-Ermittelung.) Die Polizei- und Orts-Behörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, falls nachbenannte Person im Kreise betroffen wird, oder über dessen Aufenthalt etwas bekannt ist, oder wird, sofort Anzeige hierher zu machen.

Der frühere Pferdejunge Fuchs; derselbe war im September 1856 in Cattern als Staller in Diensten und soll von dort als Kutscher nach Domslau verzogen sein.

Breslau, den 3. Juni 1858.

Königlicher Landrath, Freiherr v. Ende.

(Carlowitz-Rauserner Deichverband.) Am 14. Juni werde ich Grabenschau an beiden Hauptgräben des hiesigen Deichverbandes halten. Sie wird an der Pohlanowitz-Schottwitzer Grenze früh 8 Uhr beginnen und längst des an dieser Grenze beginnenden Hauptgrabens abwärts über

Pohlanowitz, Lilienthal 8 $^{1}/_{2}$ Uhr, Protsch 9 Uhr, Leipe 9 $^{1}/_{2}$ Uhr, Oswitz 10 Uhr, Ransern 10 $^{1}/_{2}$ Uhr und Weidenhof 11 $^{1}/_{2}$ Uhr bis zur Mündung der Weide fortgeführt werden.

Nachmittags von 3 Uhr ab werde ich den zweiten Hauptgraben von der Oswitzer Dreirinnenschleuße aufwärts auf der Oswitzer- Rosenthaler- 4 Uhr, Lilienthaler- 4 $^{1}/_{2}$ Uhr und Pohlanowitzer- 5 Uhr Feldmark besichtigen.

Die Herren Vertreter der betreffenden Dominia, so wie die Herren Deich- und Gerichtsscholzen der betreffenden Ortschaften fordre ich zum Erscheinen auf ihren Grenzen auf.

Ich habe diesmal die Zeit wo ich an jeder Grenze anzutreffen beabsichtige, beigefügt, um die Pünktlichkeit zu befördern. Da indessen die Besichtigung des Grabens von geringem Nutzen ist, wenn die vorgefundnen Mängel nicht an Ort und Stelle erörtert und die Weisungen darüber nicht sofort mündlich ertheilt werden können, so sehe ich mich genöthigt, in Gemäßheit des § 38 des Statuts jedem der oben bezeichneten Herrn Interessenten, der sich zur festgesetzten Zeit an der Grenze seiner Grabenstrecke nicht einfindet, eine Ordnungs-Strafe von Einem Thlr. anzudrohen.

Rosenthal den 2. Juni 1858.

Der Deichhauptmann des Carlow.-Ranserner Deichverbandes.

v. Haugwitz.

(Landschaftlichen Kreistag betreffend.) Die Herrn Kreditverbundenen des Breslauer Landschafts-Kreises werden hierdurch nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am **19. d. Mts. früh 10 Uhr** der Kreistag in dem bekannten Landschafts-Lokale abgehalten wird.

Gallowitz, den 3. Juni 1858.

E. v. Lieres,
Landes-Aeltester.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke- und Messergassen-Ecke.